



Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Brandenburg

Teil II – Verordnungen

32. Jahrgang

Potsdam, den 27. April 2021

Nummer 42

Fünfte Verordnung zur Änderung der SARS-CoV-2-Quarantäneverordnung

Vom 27. April 2021

Auf Grund des § 32 Satz 1 in Verbindung mit den §§ 28, 28a, 29, 30 Absatz 1 Satz 2 des Infektionsschutzgesetzes vom 20. Juli 2000 (BGBl. I S. 1045), von denen § 28 zuletzt durch Artikel 1 Nummer 16 des Gesetzes vom 18. November 2020 (BGBl. I S. 2397, 2400), § 28a durch Artikel 1 Nummer 2c des Gesetzes vom 29. März 2021 (BGBl. I S. 370, 372), § 29 zuletzt durch Artikel 41 Nummer 7 des Gesetzes vom 8. Juli 2016 (BGBl. I S. 1594, 1598), § 30 zuletzt durch Artikel 1 Nummer 18 des Gesetzes vom 19. Mai 2020 (BGBl. I S. 1018, 1023) geändert und § 32 Satz 1 durch Artikel 1 Nummer 4 des Gesetzes vom 22. April 2021 (BGBl. I S. 802, 806) neu gefasst worden sind, in Verbindung mit § 2 der Infektionsschutzzuständigkeitsverordnung vom 27. November 2007 (GVBl. II S. 488), der durch die Verordnung vom 10. Januar 2012 (GVBl. II Nr. 2) neu gefasst worden ist, verordnet die Ministerin für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz:

Artikel 1

Die SARS-CoV-2-Quarantäneverordnung vom 3. Februar 2021 (GVBl. II Nr. 14), die zuletzt durch die Verordnung vom 15. April 2021 (GVBl. II Nr. 38) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. § 2 wird wie folgt geändert:

a) Nach Absatz 1 wird folgender Absatz 1a eingefügt:

„(1a) Die Verpflichtungen nach § 1 Absatz 1 bestehen ferner nicht für Personen, die eine für den vollständigen Impfschutz nötige, mindestens 14 Tage zurückliegende Impfung gegen das SARS-CoV-2-Virus mit einem in der Europäischen Union zugelassenen Impfstoff erhalten haben und auf Verlangen der zuständigen Behörde eine diesbezügliche Impfdokumentation nach § 22 Absatz 1 und 2 des Infektionsschutzgesetzes in deutscher, englischer oder französischer Sprache unverzüglich vorlegen. Für die Impfdokumentation nach Satz 1 gelten die Dokumentationspflicht und die datenschutzrechtlichen Anforderungen nach § 1 Absatz 4 der Siebten SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung entsprechend.“

b) In Absatz 4 Satz 1 werden die Wörter „oder von ihrem Wohnsitz in einem Risikogebiet in das Land Brandenburg begeben und regelmäßig an ihren Wohnsitz zurückkehren (Grenzgänger)“ durch die Wörter „oder von ihrem Wohnsitz in einem Risikogebiet in das Land Brandenburg begeben und regelmäßig, mindestens einmal wöchentlich, an ihren Wohnsitz zurückkehren (Grenzgänger)“ ersetzt.

c) In Absatz 8 Satz 2 werden die Wörter „den Absätzen 2 bis 7“ durch die Wörter „den Absätzen 1a bis 7“ ersetzt.

d) In Absatz 9 Satz 1 werden die Wörter „Die Absätze 3, 5 und 6 Satz 1 Nummer 1, 2 und 4“ durch die Wörter „Die Absätze 1a, 3, 5 und 6 Satz 1 Nummer 1, 2 und 4“ ersetzt.

2. In § 5 Absatz 1 Satz 2 wird jeweils die Angabe „30. April 2021“ durch die Angabe „22. Mai 2021“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Potsdam, den 27. April 2021

Die Ministerin für Soziales, Gesundheit,
Integration und Verbraucherschutz

Ursula Nonnemacher